

Dringlichkeitsantrag BEA

Prüfungen sichern trotz angekündigter Lehrerstreiks

Der Landeselternausschuss fordert alle Verantwortlichen in Politik, Verwaltung, Schulleitung und Gewerkschaften auf, dafür zu sorgen, dass auch in diesem Jahr die anstehenden Prüfungen zu MSA, Abitur und Berufsbildungsreife ordnungsgemäß vorbereitet und durchgeführt werden können und nicht durch angekündigte Streiks der angestellten Lehrer beeinträchtigt werden.

Mit großer Besorgnis hat der Bezirkseleternausschuss die Ankündigung der Initiative „Bildet Berlin“ und der GEW in der Presse vernommen, sich gezwungen zu sehen, stärker Druck aufzubauen und deshalb auch in der Phase der Prüfungen streiken zu wollen. An einigen Schulen mussten die Termine der Präsentationsprüfungen schon verschoben werden wegen der Streiks. Ein Streit um tarifrechtliche Auseinandersetzung und als gerechter empfundene Behandlung in Form eines Streiks, steht angestellten Lehrern zwar offen. Er sollte aber nicht zum bleibenden Nachteil der Schüler ausgetragen werden.

Begründung:

Schüler unterliegen der Schulpflicht. Im Gegensatz zu Benutzern des ÖPNV z.B., die Streiks durch Nutzung anderer Fortbewegungsmöglichkeiten umgehen können, ist es einem Schüler nicht möglich, sich selbst eine Prüfung abzunehmen oder so professionell auf Prüfungen vorbereitet zu werden wie von einer dazu befähigten Lehrkraft. Mit dem MSA- oder Abiturzeugnis bewerben sich junge Menschen auf dem Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsmarkt. Die Noten dieser Zeugnisse sind unveränderlich und bleiben ein Leben lang bestehen. Die Entschuldigung, so schlechte Noten zu haben, weil wegen eines Streiks nur eine Notprüfung möglich war, wird später nicht mehr akzeptiert werden.

Lieselotte Stockhausen-Doering

BEA Steglitz-Zehlendorf